



Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

RUDOLF HUNDSTORFER  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien  
Tel: +43 1 711 00 – 0  
Fax: +43 1 711 00 – 2156  
[rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at](mailto:rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at)  
[www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at)  
DVR: 0017001

**GZ: BMASK-40020/0011-IV/A/10/2014**

Wien, 10.12.2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2832/J der Abgeordneten Dr. Franz-Joseph Huainigg, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

Vor der Beantwortung der Fragen erlaube ich mir zu den einleitenden Bemerkungen in der Anfrage wie folgt Stellung zu nehmen:

Das Kurhaus Ferdinand Hanusch ist nicht „seit Jahren sanierungsbedürftig“, sondern ein voll funktionsfähiges Kurhaus mit einem Instandhaltungsaufwand, den ein vierzig Jahre altes Gebäude eben nach sich zieht. Dieser kann aus dem laufenden Betrieb finanziert werden, weil es seit 2009 mit der VAEB eine Kooperation gibt, die unter dem gemeinsamen Dach „Gesundheitseinrichtung Bad Hofgastein“ zwei Kurhäuser betreibt, unter dem viele Synergien gehoben werden konnten. Durch die erreichte Vollauslastung im Kurhaus Ferdinand Hanusch aufgrund der Zuweisung nicht nur von Kriegsopfern, sondern auch von Patienten der VAEB und der BVA wurden eine wirtschaftliche Führung und eine positive Bilanzentwicklung sowie eine nachhaltige Konsolidierung ermöglicht. Die entscheidende betriebswirtschaftliche Konsequenz ist, dass die Stiftung nicht nur die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen selbst finanzieren kann, sondern auch in den letzten drei Jahren positive Jahresabschlüsse erzielte und damit für zukünftige Investitionen vorgesorgt hat.

Eine der erwähnten Synergien ist auch die Zentralisierung beider Küchen in einer und die Zusammenlegung beider Speisesäle. Durch die reibungslos funktionierende Partnerschaft mit der VAEB ist die Stiftung mittel- und langfristig abgesichert. Bei Unterstellung einer Vollauslastung auch in Zukunft sind die finanziellen Mittel der Stiftung nicht erschöpft, sondern es gibt eine solide Basis, um auch für mittel- und langfristige vorhersehbare und nicht vorhersehbare Instandhaltungsmaßnahmen gewappnet zu sein. Die bisherigen Förderungen wurden effizient eingesetzt und durch die Partnerschaft mit der VAEB konnte ein zeitgemäßer therapeutischer Standard, der im Einklang mit dem Gesundheits- und Präventionskonzept der VAEB steht, erreicht werden.

**Frage 1:**

Derzeit sind zwei begünstigte Mitarbeiterinnen mit Behinderung im Kurhaus Ferdinand Hanusch beschäftigt (eine seit Oktober 2009 und die andere seit Februar 2011).

Ein begünstigter Mitarbeiter mit Behinderung war im Zeitraum von Juli 2009 bis Juli 2010 beschäftigt.

**Frage 2:**

Es ist vorweg festzuhalten, dass die Anzahl der behinderten Kurgäste mit einer „Begünstigung“ nicht dargestellt werden kann, da es darüber keine Aufzeichnungen gibt. HVG oder KOVG-Kurgäste werden beide vom Sozialministeriumservice zugewiesen und nicht getrennt geführt. Auch ist aus den bestehenden Aufzeichnungen nicht ersichtlich, ob ein Kurgast erwerbstätig oder Pensionist ist.

Seit 2008 haben 1.052 vom Sozialministeriumservice (KOVG und HVG) zugewiesene Personen mit zusätzlich 385 Begleitpersonen im Kurhaus gekurt.

Seit 2008 haben insgesamt 2.158 BVA-Versicherte mit 20 Begleitpersonen im Kurhaus gekurt.

Seit 2008 haben insgesamt 4.282 VAEB-Versicherte mit 29 Begleitpersonen im Kurhaus gekurt.

Seit 2008 haben 84 Selbstzahler im Kurhaus gekurt.

Daraus ergibt sich die Gesamtzahl von 8.010 Kurgästen.

**Frage 3:**

Es gibt keine laufenden Förderungen des Sozialministeriums und des AMS. Förderungen in der Höhe von 1,7 Millionen Euro wurden 2008 vom Ausgleichstaxfonds für dringend notwendige Reparaturen und die Renovierung und Umwandlung der denkmalgeschützten Villa Pyrker in ein Therapiezentrum sowie für die bauliche Anbindung und Modernisierung gewährt. Förderungsempfänger war die „Erzbischof Ladislaus von Pyrker und Erzherzog Albrecht Gasteiner Badestiftung“.

Weiters wurde vom ATF 2008 ein Darlehen in Höhe von 1 Million Euro gegeben, von welchem in der Sitzung des Ausgleichstaxfonds-Beirates vom 12. November 2014 eine Summe in Höhe von 800.000 Euro in einen nicht zurückzahlbaren Zuschuss (Förderung) umgewandelt wurde, um nach der notwendigen Küchensanierung sowie Zusammenlegung des Speisesaals auch noch das projektierte Therapiebecken finanzieren und damit die Modernisierung abschließen zu können.

Laut Empfehlung des Ausgleichstaxfonds-Beirates handelt es sich um eine letztmalige Förderung durch den Ausgleichstaxfonds.

Beide Häuser der Kooperation (Kurhaus Hohe Tauern und Kurhaus Ferdinand Hanusch) wurden durch die Herstellung eines neu errichteten unterirdischen Verbindungsganges (Kurhaus Hanusch, Kurhaus Hohe Tauern und Villa Pyrker) barrierefrei verbunden, sodass nunmehr alle Gebäudekomplexe gemeinsam genutzt und betrieben werden können.

Die Rechtsgrundlage sah der Ausgleichstaxfonds-Beirat in den §§ 10a Abs. 1 lit. a und lit. b sowie im § 10a Abs. 2a BEinstG.

**Frage 4:**

Sämtliche Investitionen und Maßnahmen der Instandhaltung, die ausschließlich das Kurhaus Ferdinand Hanusch betreffen, hat die Stiftung aus dem laufenden Betrieb finanziert.

Eine Teilung der Kosten (50% / 50%) zwischen beiden Kooperationspartnern erfolgt dort, wo eine gemeinsame Nutzung für Patienten beider Häuser vorliegt, also beim Therapiezentrum Villa Pyrker (siehe Beantwortung der Frage 3) und beim eben errichteten gemeinsamen neuen Speisesaal, der neuen Küche und der neuen Lobby im Kurhaus Ferdinand Hanusch.

Die Echtkosten für dieses Projekt können derzeit nicht genannt werden, da noch nicht alle Schlussrechnungen gelegt wurden. Die Plankosten für die Küchen- und Speisesaalzusammenlegung betragen 1.682.000 Euro (VAEB-Anteil: 841.000 Euro).

**Frage 5:**

Geplant ist die Errichtung eines Therapiebades für die Patienten beider Häuser. Die Finanzierung des Stiftungsanteiles von 50% der Gesamtbaukosten wird laut Beschluss des Ausgleichstaxfonds-Beirates vom 12.11.2014 mit dem bereits erwähnten Betrag aus dem ATF in der Höhe von 800.000 Euro unterstützt. Darüber hinaus wird in den nächsten 5 Jahren die Sanierung der Nasszellen in den Patientenzimmern erforderlich sein, die Kosten von rd. 300.000 Euro werden aus dem laufenden Betrieb finanziert werden.

**Frage 6:**

Es werden folgende Therapien und Anwendungen angeboten und durchgeführt:

Massagen	Fango/Heilmoor	Unterwassergymnastik
Gruppengymnastik	Randonthermalbäder	Elektrotherapie
Infrarotbehandlungen	Heilstollen	Einzelheilgymnastik
Einzelgespräche PSY	MTT Physio (Ausdauer)	Lymphdrainage

Weiters bestehen folgende Upgrading-Möglichkeiten:

Stress und Schmerzgruppe	Entspannungstherapie
Entspannung Autogenes Training	Raucherentwöhnung
Ernährung und Bewegung	

**Frage 7:**

Die Beantwortung dieser Frage liegt nicht in meinem Zuständigkeitsbereich.

**Frage 8:**

2013 wurde dem Sozialministeriumservice für zugewiesene Kurgäste ein Tagsatz von 81,85 Euro verrechnet (41,20 Euro für Begleitpersonen), der BVA ein Tagsatz von 86,20 Euro (43,10 Euro für Begleitpersonen) und der VAEB ein Tagsatz von 84,22 Euro (42,11 Euro für Begleitpersonen).

Mit den Kurgästen des Sozialministeriumservice konnte im Jahr 2013 ein **Gesamtumsatz von 210.772,80 Euro**, mit den Kurgästen der BVA von **320.405,40 Euro** und mit den Kurgästen der VAEB von **1.493.599,59 Euro** erwirtschaftet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Hundstorfer

Signaturwert	c5Y3a9oBrCSVWHN82reg1lapjI19mezAl2HAoOee/fL6EFKrF5NkzlOhKv0X5ceE3VX SB1KQ9QotecOXJWcFEGGJKL8IH3ssU1LZjFZzZ8DHwiJb2A9w9f6i1e/66vpozcEOg Q7SLNzDSHIDMuUfeaMomD2Zdhhsdz4AhidQFoE=	
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=BM fuer Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-12-10T13:32:21+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532586
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a> Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052">http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052</a>	